VERÖFFENTLICHUNGEN
AUS THÜRINGISCHEN STAATSARCHIVEN

7

VERÖFFENTLICHUNGEN
AUS THÜRINGISCHEN STAATSARCHIVEN

7

Veröffentlichung
des Thüringischen Staatsarchivs Altenburg

Brigitte Streich

Das Amt Altenburg im 15. Jahrhundert

Zur Praxis der kursächsischen Lokalverwaltung
im Mittelalter

2000

VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER
WEIMAR

Kartenbeilage:

Accurate geographische Delineation derer zum Fürstenthum Altenburg
gehörigen herzoglichen Sachsen-Gothaischen Aemtmter Altenburg u. Ronneburg.
Nebst vielen anderen Orthen in Riss gebracht von P. Trenckmann,
[gedruckt bei] P. Schenk in Amsterdam (vor 1761) – ThStA Altenburg,
Kartensammlung, Nr. 10161

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Streich, Brigitte:

Das Amt Altenburg im 15. Jahrhundert : zur Praxis der
kursächsischen Lokalverwaltung im Mittelalter ;
[Veröffentlichung des Thüringischen Staatsarchivs Altenburg] /
Brigitte Streich. -Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger
Weimar, 2000
(Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven ; 7)
ISBN 978-3-7400-1077-5

ISBN 978-3-7400-1077-5
ISBN 978-3-476-03241-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03241-6

ISSN 1430-3620

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der ton-technischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

© 2000 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar GmbH & Co. 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	7
Vorwort der Autorin	8
1. Einleitung	9
1.1. Literatur und Quellen zum sächsisch-thüringischen Ämterwesen	10
1.1.1. Literatur	10
1.1.2. Quellen	14
1.1.3. Quellen zum Amt Altenburg	24
2. Ämter und Amtleute im wettinischen Herrschaftsbereich	26
2.1. Anfänge und 13. Jahrhundert	26
2.2. Die Entwicklung im 14. Jahrhundert	33
2.3. Amtleute im 15. Jahrhundert	43
2.3.1. Landvögte	48
2.4. Aufgaben und Funktionen der Amtleute	50
2.5. Der sächsische Amtmann in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts: eine vorläufige Bilanz	57
2.5.1. Tabellarische Übersicht zur Prosopographie der wettinischen Amtleute (1360–1460)	61
3. Das Amt Altenburg	77
3.1. Geschichte des Amtes	77
3.2. Die räumliche Ausdehnung des Amtes	79
3.3. Die einzelnen Orte des Amtes Altenburg nach der Amtsrechnung von 1449/50	84
4. Die Verwaltung des Amtes Altenburg	131
4.1. Vögte, Geleitsleute und Forstmeister	131
4.2. Das übrige Amtspersonal und seine Aufgaben	140
4.3. Die Amtseinnahmen	144
4.3.1. Geldeinkünfte	144
4.3.2. Naturalien	153
4.4. Die Ausgaben	155
4.4.1. Ausgaben für Nahrungsmittel	155
4.4.2. Pekuniäre Ausgaben	159
4.5. Aufgaben im Rahmen der Zentralverwaltung.	161
4.5.1. Instandhaltung der Bauten	161
4.5.2. Beherbergung, Botenverkehr, Vorbereitung von Hoflagern und Tagen . .	168

5. Zusammenfassung	189
6. Edition der Ämterrechnung von 1449/50	190
6.1. Vorbemerkung.	190
6.2. Edition.	192
6.3. Glossar.	270
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen.	275
Quellen und Literatur.	276
Bildnachweis	285
Register der Orts- und Personennamen	286
Abbildungen	315

Vorwort des Herausgebers

Mit dem vorliegenden Band nimmt das Staatsarchiv Altenburg eine wissenschaftliche Publikation in die Reihe „Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven“ auf, die eine Quellenedition mit einer grundlegenden regionalen Studie zur Verwaltungsgeschichte verbindet.

Wer sich im Rahmen der wettinischen Territorialgeschichte mit der Geschichte des Amtes Altenburg und seiner Verwaltungsstruktur im Mittelalter beschäftigt, kommt nicht umhin, auf verschiedene Archive zurückgreifen zu müssen. Die erst Anfang des 17. Jh. erfolgte Etablierung einer sachsenaltenburgischen Linie der Ernestiner und die damit verbundene Übernahme von fast ausschließlich zeitnahe Schriftgut aus Weimar bringt es mit sich, dass die archivalische Überlieferung im hiesigen Staatsarchiv für die vorliegende Forschungsthematik nur wenig aussagekräftiges Material bietet. Um so wichtiger ist es, gerade auch für die Gewinnung von grundlegenden, den regionalen Rahmen überschreitenden Erkenntnissen die zentralen wettinischen Überlieferungen in Weimar und Dresden zur Auswertung heranzuziehen.

Diesem Umstand trägt die vorliegende Arbeit Rechnung: Das sorgfältig edierte Archival – eine Altenburger Amtsrechnung aus dem Jahre 1449/50 – liegt im Hauptstaatsarchiv Weimar im „Ernestinischen Gesamtarchiv“. Weitere, für die übergreifende Betrachtung von Ämtern und Amtleuten im wettinischen Herrschaftsbereich ausgewertete Quellen wie die Amtleutebücher sind Bestandteil des „Wittenberger Archivs“ im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden.

Mit dieser Publikation verbindet sich für den Herausgeber der Wunsch, dass sie eine über die Landesgrenzen hinausgehende Leserschaft findet und für die thüringische wie sächsische Landesgeschichtsforschung befruchtend wirkt. Aus der Sicht des im thüringisch-sächsischen „Grenzbereich“ angesiedelten Archivs soll sie auch dazu anregen, über gemeinsame, länderübergreifende Publikationsvorhaben nachzudenken.

Abschließend soll Dank gesagt werden: den schon genannten Archiven in Weimar und Dresden mit ihren Fotowerkstätten für die Herstellung von Reproduktionsvorlagen und für die erteilten Veröffentlichungsgenehmigungen; den Mitarbeiterinnen des Staatsarchivs Altenburg für die Unterstützung der Archivleitung; vor allem aber Herrn Lauterbach vom Verlag Hermann Böhlau Nachfolger Weimar für seine Beratung sowie Geduld und Offenheit für Gestaltungswünsche.

Altenburg, im November 1999

Dr. Joachim Emig
Leiter des Staatsarchivs

Vorwort der Autorin

Die Arbeit an diesem Buch begleitete mich über mehrere Stationen meines beruflichen Lebens. Die Edition war schon unmittelbar nach Erscheinen meiner Dissertation 1989 fertiggestellt; nur in längeren zeitlichen Abständen konnten jedoch die für die Auswertung nötigen Archivbesuche durchgeführt werden. Als sich eine Aufnahme in die Veröffentlichungsreihe der Thüringischen Staatsarchive abzeichnete, wurde die Fertigstellung zügig vorangetrieben. Eine wichtige Arbeit zum Altenburger Raum, die soeben eingereichte Dresdener Dissertation von André Thieme: *Die Burggrafschaft Altenburg. Studien zu Amt und Herrschaft im Übergang vom hohen zum späten Mittelalter*, von der für die Frühgeschichte des wettinischen Amtes, seine Abgabenstruktur und seine Verfassung weiterführende Aufschlüsse zu erwarten sind, konnte daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Beim Zustandekommen des vorliegenden Bandes waren eine Vielzahl von Institutionen und Personen behilflich. Zu nennen ist zunächst der ehemalige Wissenschaftliche Arbeitskreis für Mitteldeutschland und sein Vorsitzender, Prof. Dr. Roderich Schmidt, Marburg, der die Untersuchung finanziell gefördert hat. Die Damen und Herren des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dresden, des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar, des Landesarchivs/Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt, des Thüringischen Staatsarchivs Altenburg und des Stadtarchivs Erfurt, namentlich Herr Leisering, Dresden, und Herr Graupner, Weimar, haben mich in zuvorkommender Weise bei meinen Recherchen unterstützt. Herr Staatsarchivdirektor Dr. Johannes Mötsch, Meiningen, war ein stets hilfsbereiter Diskussionspartner. Herr Akademischer Oberrat Dr. Michael Gockel, Marburg, hat in großzügiger Weise Literatur der Mitteldeutschen Forschungsstelle zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiterinnen des Staatsarchivs Altenburg waren bei der Erstellung des Registers behilflich. Dankbar erinnere ich mich der Hilfsbereitschaft und der Gastfreundschaft des kürzlich verstorbenen ehemaligen Direktors des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar, Herrn Dr. Hans Eberhardt.

Für die Aufnahme des Werkes in die Reihe der Thüringischen Staatsarchive und für vielfältige fachliche Hilfe und Zuarbeit sage ich meinem Marburger Kurskollegen, dem Leiter des Staatsarchivs Altenburg, Herrn Dr. Joachim Emig meinen besonderen Dank.